

, kwkerski@versanet.de

An die Schulleitung

GGG NRW Newsletter 1 / 2017

Ein friedlicheres Jahr 2017

wünscht der Landesvorstand der GGG NRW allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die Sache unserer integrierten Schulen im Land. Wir danken auch für die vielfältige Unterstützung unserer Arbeit in der GGG NRW.

Mit Bangen sehen wir auf das Jahr 2016 und die politischen Entwicklungen in den Krisengebieten zurück. Wir sehen auch in unserem Land die Kräfte erstarren, die unsere Demokratie in Frage stellen.

Die Kinder in den Schulen unseres Landes wollen nichts anderes als ein friedliches Leben für sich und ihre Familien, wie überall auf der Welt. Für deren Chancengleichheit in den Schulen, ihre umfassende Bildung werden wir auch im Jahr 2017 gerne weiterarbeiten.

GGG NRW

Dagmar Naegele

Anmeldungen zum Landeskongress der GGG NRW am 15. März 2017

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft beim Landeskongress der GGG NRW

Ort: Willy-Brandt-Schule Mülheim an der Ruhr

Thema: Vielfalt als Herausforderung – Vielfalt als Chance

Aus dem Programm:

- | | |
|------------------------|---|
| 10.00 Uhr | Begrüßung durch die GGG NRW und die gastgebende Schule Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Mülheim/R., Ulrich Scholten Grußwort der Ministerpräsidentin des Landes NRW, Hannelore Kraft „Erfolgreich gemeinsam lernen“ |
| 10.45 Uhr | Vortrag von Ulrich Vieluf - Mitglied der wiss. Begleitung „Pilotphase Gemeinschaftsschule Berlin“ |
| 12.00 Uhr 14.30 Uhr | Workshops aus den Bereichen individuelle Förderung, Inklusion, außerschulische Projekte und Schulentwicklung |
| 15.45 Uhr | Abschlussplenum |
| 16.00 Uhr | Im Anschluss an den Landeskongress beginnt die Mitgliederversammlung der GGG. |

Anmeldungen unter --> www.ggg-nrw.de

Bildungskonferenzen beendet

Mit einer Veranstaltung zu weiteren Fragen von Unterrichtsausfall und Vertretungskonzepten, sowie zur digitalen Bildung und der interkommunalen Zusammenarbeit schloss am 25.11. die letzte Bildungskonferenz unter Leitung von Schulministerin Löhrmann. Sie dankte den vertretenden Verbänden für die Mitarbeit in den

unterschiedlichen Bildungskonferenzen und verwies auf die konstruktiven und kritischen Anregungen. Für die GGG NRW liegt der Erfolg der Bildungskonferenzen in der zunächst ergebnisoffenen Diskussion auch in schulstrukturellen Fragen. Leider wurde der Bereich der Inklusion von Beginn an ausgeschlossen. Außerdem hätten wir uns eine konkretere Umsetzung vorgeschlagener Konzepte zum Sozialindex und zu der Abschlussvergabe von HS- und RS- Abschlüssen an Gymnasien gewünscht.

„schulformwechselnde Seiteneinsteiger“ – Was ist das?

Aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf gibt es die ersten Hinweise, dass nach „Ende der Erstförderung von Flüchtlingskindern“ trotz anders lautender Stellungnahme des Schulministeriums Schüler/innen von einem Gymnasium an eine Gesamtschule verschoben werden. Eine GE beschult 43 Schüler mit Förderbedarf und hat 39 Seiteneinsteiger aufgenommen. Die Klassen des betroffenen Jahrgangs sind bis über den Höchstfrequenzwert gefüllt. Die Zuweisung erfolgt durch das KI mit Bezug auf die Hartmannverfügung des RP Ddf. gegen den erklärten Willen der GE.

Die GGG hat sich deutlich gegen eine solche Praxis ausgesprochen und gefordert, dass die Schüler/innen aus pädagogischen und systemischen Gründen in der Schule der Erstförderung bleiben müssen.

Falls es weitere Praxisfälle dieser Art geben sollte bitten wir um Rückmeldung an die GGG NRW.

[Erlass](#) und [Schreiben der GGG NRW](#)

Ärgerliche Lücke in neuer Verordnung zur Datenverarbeitung

Behrend Heeren hat in der Stellungnahme der GGG NRW zur Änderung der Verordnung über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten von Schülerinnen und Schülern und Eltern aufgezeigt, dass für die Einführung eines schulscharfen Sozialindex weitere Änderungen in der Verordnung notwendig sind und auf das ZEFIR Verfahren von Prof. Dr. Schräpler verwiesen. Damit wurde wieder eine Chance zur zügigen Einführung eines landesweiten schulscharfen Sozialindex vertan. Schulen in sozialen Brennpunkten, Schulen die sich den Herausforderungen von Inklusion, Förderung von Kindern mit und ohne Migrationsgeschichte stellen, warten dringend auf eine an den konkreten Kindern ausgerichtete Neuordnung der Ressourcenzuweisung.

[Stellungnahme GGG](#)

Magerer Inhalt – Rosa Luxemburg Stiftung- Gutachten

Diese Studie untersucht die Schulentwicklung in NRW seit 2011 am Beispiel zweier Städte und landesweiter Daten. Fazit: Es gibt eine Entwicklung zur Zweigliedrigkeit des Schulsystems, Gesamtschulen steigen in der Anzahl, Sekundarschulen haben Schwierigkeiten. Die Problematik kommunaler Entscheidungen, die auch Gesamtschulen in Schwierigkeiten bringen können, werden nicht untersucht. Bezüglich der tatsächlichen Schulstruktur führt diese Studie eher in die Irre. Die fehlende Steuerung von Schulentwicklung, die Verlagerung wichtiger Strukturentscheidungen auf die kommunale Ebene, der weitere Bestand von Selektion im Schulsystem NRW wird vernachlässigt. Enttäuschend.

[Kommentar von Dietrich Scholle](#)

VIS 2017 – Danke an alle Schulen

für die Rücksendung der Schuldaten. Die Endbearbeitung findet statt und die Veröffentlichung steht bevor. Erstmals haben wir auch, wenn gemeldet, die Ansprechpartner/innen der Schulpflegschaft mit erfasst, um die Kommunikation für die Eltern an unseren Gesamtschulen zu erleichtern. Der Landeselternrat der Integrierten Schulen (LEiS) steht dabei allen Schulpflegschaften an den integrierten Schulsystemen gleichfalls als Ansprechpartner zur Verfügung.

Auf vielfachen Wunsch wird die GGG NRW neben der digitalen Ausgabe eine gedruckte Version erstellen. In allen Regierungsbezirken können wir noch Mitstreiter für die Erstellung und Datenerhebung der VIS gebrauchen.

In eigener Sache zum Newsletter

Die GGG sendet Ihnen anlassbezogen und darum in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter zu, der Sie über aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten der GGG NRW informiert. Falls Sie kein Interesse an der Zusendung des Newsletters haben, teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Umgekehrt können Sie uns auch weitere Interessenten nennen, die wir dann in den Verteiler aufnehmen. Ich hoffe, unsere Informationen sind für Sie interessant. Für Hinweise und Anregungen sind wir dankbar.